

Geld gewonnen, Land zerronnen

Bäuerinnen und Bauern brauchen Land, um darauf ihre _____ anzubauen. Aber heute sind auf diesem Land Plantagen. Grosse Firmen und Regierungen bauen auf riesigen Flächen Soja, Zuckerrohr, Getreide oder _____ an. Zwar versprechen die neuen Besitzer des Landes, dass ihre Projekte mehr Arbeitsplätze und Reichtum für alle bringen. Meistens passiert aber das Gegenteil: Bauern müssen ihr _____ verlassen und verlieren ihre Lebensgrundlage.

Mehr als die Hälfte des ursprünglichen _____ in Indonesien wurde bis heute zerstört, Menschen wurden vertrieben und Tier- und Pflanzenarten sind vom _____ bedroht. Indonesien ist aber nur ein Beispiel von vielen. Auch in Guatemala werden die Menschen von ihrem Land vertrieben und in Südafrika besitzen ein paar wenige fast das ganze Land.

In der Schweiz enthalten fast die Hälfte aller Produkte im Supermarkt _____. Seit Palmöl auch als Treibstoff für Autos gebraucht werden kann, wird davon immer noch mehr benötigt. Unsere _____ – zum Beispiel die Credit Suisse – bezahlen für neue _____, weil sie damit viel Geld verdienen können. Sie bereichern sich so an Vertreibungen von Menschen und am Abholzen des Regenwaldes.

Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein setzen sich dafür ein, dass die Menschen, die Land zum Anbauen ihrer _____ benötigen, weiterhin ihr Land behalten dürfen.

Geld gewonnen, Land zerronnen

Bäuerinnen und Bauern brauchen Land, um darauf ihre **Lebensmittel** anzubauen. Aber heute sind auf diesem Land Plantagen. Grosse Firmen und Regierungen bauen auf riesigen Flächen Soja, Zuckerrohr, Getreide oder **Ölpalmen** an. Zwar versprechen die neuen Besitzer des Landes, dass ihre Projekte mehr Arbeitsplätze und Reichtum für alle bringen. Meistens passiert aber das Gegenteil: Bauern müssen ihr **Land** verlassen und verlieren ihre Lebensgrundlage.

Mehr als die Hälfte des ursprünglichen **Regenwaldes** in Indonesien wurde bis heute zerstört, Menschen wurden vertrieben und Tier- und Pflanzenarten sind vom **Aussterben** bedroht. Indonesien ist aber nur ein Beispiel von vielen. Auch in Guatemala werden die Menschen von ihrem Land vertrieben und in Südafrika besitzen ein paar wenige fast das ganze Land.

In der Schweiz enthalten fast die Hälfte aller Produkte im Supermarkt **Palmöl**. Seit Palmöl auch als Treibstoff für Autos gebraucht werden kann, wird davon immer noch mehr benötigt. Unsere **Banken** – zum Beispiel die Credit Suisse – bezahlen für neue **Ölpalmpflanzungen**, weil sie damit viel Geld verdienen können. Sie bereichern sich so an Vertreibungen von Menschen und am Abholzen des Regenwaldes.

Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein setzen sich dafür ein, dass die Menschen, die Land zum Anbauen ihrer **Nahrungsmittel** benötigen, weiterhin ihr Land behalten dürfen.